



### Kuh und Spähen.

Da geht auf unserer Wiese  
 Die Kuh, die braune Däse.  
 Das grüne Futter liebt sie  
 Und Milch und Butter gibt sie.  
 Drum brüllt sie auch so stolz: „Muhmuh!  
 Ich bin die allerschönste Kuh.“

Was sie wohl immer schwäzen,  
 Dort hinter mir die Spähen?  
 Die armen Bettelleutchen  
 In ihrem Federkleidchen!  
 Das muß ein schlechtes Leben sein  
 Ohne Brüllen und Wiederkäu'n!  
 Nein, nein!  
 Ich bin recht froh eine Kuh zu sein.“

„Nun hört mal, was die Spähen  
 Dort hinten immer schwäzen.  
 „Was ist doch für ein Däse  
 Die Kuh auf unserer Wiese!  
 'S ist nichts, nichts, nichts! die beste Kuh  
 Hat's nicht so gut wie ich und du.“

Sie hat ein Fell von Leder,  
 Darauf wächst keine Feder.  
 Sie fliegt nicht auf ein Nestchen,  
 Sie baut sich nicht ein Nestchen.  
 Wenn man fliegen und springen kann,  
 Und, wie wir, so schön singen kann,  
 Erst dann  
 Sieht man fröhlich das Leben an.“